

AZ: SGL I - Bu/Krö -

Drucksache Nr.: 1237/2003/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	26.06.2007	N	Kenntnisnahme
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	04.07.2007	Ö	Kenntnisnahme
Ratsversammlung	10.07.2007	Ö	Kenntnisnahme

Berichterstatter:

Oberbürgermeister

Verhandlungsgegenstand:

Sachstandsbericht "Ein-Euro-Jobs"

A n t r a g :

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

K e i n e

B e g r ü n d u n g :

Sachstandsbericht „Ein-Euro-Jobs“

1. Beschlusslage

Im Zuge der Auflösung des Fachdienstes - 06 - wurde die Verwaltung beauftragt, über das Projekt „Ein-Euro-Jobs“ regelmäßig zu berichten.

Mit Beschluss der Ratsversammlung vom 21.06.2005 (Drucksache Nr. 0665/2003/DS) wurde der Umfang der Arbeitsgelegenheiten für sog. „Ein-Euro-Jobs“ auf ca. 30 Plätze festgelegt. Damit wurde dem tatsächlichen Bedarf für den Einsatz von „Ein-Euro-Jobbern“ innerhalb der Stadtverwaltung Rechnung getragen.

Der letzte Sachstandsbericht zum Thema „Ein-Euro-Jobs“ wurde der Ratsversammlung am 04.07.2006 vorgelegt.

2. Rahmenbedingungen

Mit Inkrafttreten des SGB II am 01.01.2005 wurde der Einsatz von Langzeitarbeitslosen im Wege sog. Arbeitsgelegenheiten ermöglicht und geregelt. Seit Oktober 2005 sind verwaltungsinterne „Richtlinien zur Beschäftigung von sog. „Ein-Euro-Jobbern“ innerhalb der Stadt Neumünster“ gültig, welche sich bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt bewährt haben.

3. Zielgruppen der Maßnahmen und Verweildauer

Die Arbeitsgelegenheiten werden mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern über 25 Jahre bzw. über 58 Jahre in Zusammenarbeit mit dem Dienstleistungszentrum Neumünster besetzt. Erfahrungsgemäß handelt es sich hierbei um einen Personenkreis, der fast überwiegend motiviert ist, an diesen Maßnahmen teilzunehmen.

Es wird versucht, in jedem Einzelfall eine den Fähigkeiten und Neigungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer entsprechende Einsatzstelle zu finden. Davon profitieren die Person sowie die Einsatzstelle gleichermaßen.

Die Verweildauer bei den über 25jährigen beträgt in der Regel 6 Monate und bei den über 58jährigen bis zu 3 Jahre.

4. Qualifikation

Zum Abbau beruflicher Defizite wurden auch in diesem Berichtszeitraum für ca. 25 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmern Teilqualifikationen (z. B. EDV-Kurse, Ausbildung der Ausbilder, Lehrgänge zur anerkannten Erzieher-Assistentin etc.) durchgeführt. Die anfallenden Kosten konnten mit dem Land Schleswig-Holstein aus dem Programm ASH A 4 abgerechnet werden.

Dieses Programm wird allerdings zum Sommer 2007 auslaufen.

Mit dem „Zukunftsprogramm Arbeit“ ist geplant, ab Sommer 2007 bis 2013 auch weiterhin u. a. Benachteiligte am Arbeitsmarkt zu fördern. Gegenwärtig werden entsprechende Richtlinien erarbeitet.

5. Einsatzbereiche

In folgenden Arbeitsfeldern werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktuell eingesetzt:

Schulbüchereien (3) – Mithilfe beim Aufbau und der Pflege
ASD (2) – Mithilfe im Geschäftszimmer, Aufbau Bundesweites Elternnetzwerk (BEN)
Kitas (5) – Unterstützung bei der Essenzubereitung/-Verteilung sowie in einzelnen Gruppen
Jugendarbeit (3) – Unterstützung Essenzubereitung, Spielplatzbetreuung
Betreute Grundschule (4) – Unterstützung Essenzubereitung, Mithilfe bei Schularbeiten etc.
Mensa (3) – Mithilfe bei der Essenzubereitung und Verteilung
Fachdienst Soziale Hilfen (1) – Unterstützung Aktenablagen
IGS Faldera (3) – Mithilfe bei der Tontechnik sowie im EDV-Bereich
Klaus-Groth-Schule (2) – Mithilfe Archivierungsarbeiten und EDV-Unterstützung
Textilmuseum (1) – Mithilfe bei administrativen Tätigkeiten
Gustav-Hansen-Schule (1) – Unterstützung Kinderbetreuung
Stadtbücherei (1) – Mithilfe Kaffeeservice
Rathaus (1) – Unterstützung der Hausmeister

6. Kostenstruktur und Refinanzierung

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt ca. 35.000,- Euro für Mehraufwandsentschädigungen (MAE) an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgezahlt (1,25 Euro pro Stunde). Diese sind in vollem Umfang seitens des Dienstleistungszentrums erstattet worden.

Des weiteren sind der Stadt Neumünster im Berichtszeitraum ca. 40.000,- Euro an Overheadkosten entstanden und für Qualifizierungsmaßnahmen von insgesamt 10 Personen wurden ca. 8000,- Euro an diverse Weiterbildungsträger gezahlt. Auch diese Teilnehmerbeiträge wurden in vollem Umfang über das Programm ASH A 4 refinanziert.

Innerhalb der derzeitigen Rahmenbedingungen ist somit eine vollständige Refinanzierung des Projektes sichergestellt.

7. Vermittlungszahlen / Verbleibanalyse

Im Berichtszeitraum April 2006 bis Mai 2007 wurden insgesamt 67 Personen in Arbeitsgelegenheiten vermittelt. Aktuell (Stand Mai 2007) befinden sich insgesamt 30 Personen in einer Einsatzstelle, 37 Personen sind ausgeschieden.

Der Verbleib der 37 im Berichtszeitraum ausgeschiedenen Personen stellt sich folgendermaßen dar:

Arbeitsaufnahme 1. Arbeitsmarkt	7 *
Selbständigkeit	1 *
Studium / Weiterbildung	1 *
Abbruch der Maßnahme	1
Sonstiges (Umzug, Mutterschutz etc.)	1
Beendigung aufgrund von Rentenbezuges	3
Aufnahme einer Honorartätigkeit / Geringfügige Beschäftigung und ergänzender Bezug von ALG II	6 *
Wegen Krankheit ausgeschieden u. weiter Bezug ALG II	5
Weiterhin Bezug von ALG II	10
Keine Klärung möglich	2
<u>Summe:</u>	37

- * Insgesamt 15 der 37 ausgeschiedenen Personen (40,5 %) konnten nach Beendigung der Arbeitsgelegenheit eine Arbeit aufnehmen bzw. sich anschließend weiterbilden und so zumindest teilweise wieder ohne den Leistungsbezug von ALG II ihr Leben gestalten.

Unterlehberg
Oberbürgermeister